

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28. Januar 2008

Bürgerrundfunk im Lande Bremen

Im Jahr 2005 wurde das Landesmediengesetz novelliert. Von Interesse ist, welche Erfahrungen nun mit dem Gesetz und dem veränderten Programm vorliegen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich das Programm in den Bereichen Offener Kanal und Ereignisrundfunk entwickelt?
2. Wie wird die redaktionelle Verantwortung im Ereignisrundfunk wahrgenommen?
3. Gibt es Beiträge mit Beteiligung staatlicher und städtischen Stellen? Wenn ja, welche sind beteiligt?
4. Wie ist die Entwicklung bei der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer? Wie haben sich die Zahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
5. Beteiligen sich Unternehmen mit Sendungen am Programm des Offenen Kanals/ Ereignisfernsehens?
 - a) Wenn ja, welche? Welche Bedingungen gelten für derartige Programmbeiträge?
 - b) Wer trägt hierfür die redaktionelle Verantwortung?
 - c) Wie wird sichergestellt, dass es sich nicht um Werbung, Schleichwerbung oder Produktplatzierung handelt?
6. Um welches Format handelt es sich bei „Stahl-TV“?
7. Werden Einnahmen bei der brema mit Sendungen wie „Stahl-TV“ erzielt?
8. Wie viele fremdsprachige Beiträge werden in Hörfunk und Fernsehen ausgestrahlt? Kann sichergestellt werden, dass diese nicht gegen geltendes Recht verstoßen?
9. Wie viel Programmteile werden von Dritten übernommen?

Mustafa Öztürk, Anja Stahmann,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

D a z u

Antwort des Senats vom 26. Februar 2008

Vorbemerkung:

Der Bürgerrundfunk besteht seit 2005 aus den Modulen „Offener Kanal“ und „Ereignisrundfunk“. Der Offene Kanal gibt Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Beiträge für den Hörfunk oder das Fernsehen zu produzieren und zu verbreiten (§ 40

Abs. 1 Bremisches Landesmediengesetz – BremLMG). Hingegen leistet der Ereignisrundfunk unter redaktioneller Verantwortung der Landesmedienanstalt einen programmlichen Beitrag zum lokalen und regionalen Geschehen im Land Bremen, insbesondere durch die Übertragung von Veranstaltungen und von Sitzungen der Bremischen Bürgerschaft bzw. der Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven (§§ 39 Abs. 1 Nr. 2, 41 BremLMG).

Die nachfolgenden Angaben beruhen auf Informationen der Bremischen Landesmedienanstalt (brema).

1. Wie hat sich das Programm in den Bereichen Offener Kanal und Ereignisrundfunk entwickelt?

Im Offenen Kanal unterlag die wöchentliche Sendeleistung (Erstsendungen ohne Wiederholungen oder Programmübernahmen anderer Offener Kanäle) in den letzten Jahren nur geringfügigen Schwankungen. Beispielsweise betrug die wöchentliche Sendeleistung im Fernsehbereich bis 2005 durchschnittlich 13,5 Stunden in Bremen und neun Stunden in Bremerhaven. Im Jahr 2007 waren es durchschnittlich 13 Stunden in Bremen und 8,5 Stunden in Bremerhaven. Im Hörfunkbereich betrug die wöchentliche Sendeleistung im Jahr 2003 durchschnittlich 66 Stunden in Bremen und 42 Stunden in Bremerhaven. Im Jahr 2007 lag die durchschnittliche wöchentliche Sendeleistung bei 72 Stunden in Bremen und 36 Stunden in Bremerhaven.

Durch die Einführung des Ereignisrundfunks hat die Sendeleistung im Fernsehbereich zugenommen. Zusätzlich zu den genannten Sendeleistungen des Offenen Kanals werden im Ereignisrundfunk 2007 durchschnittlich wöchentlich 2,5 Stunden (Bremen) bzw. drei Stunden (Bremerhaven) gesendet, hinzu kommt in Bremen und Bremerhaven die Übertragung der Sitzungen der Bremischen Bürgerschaft im Umfang von durchschnittlich drei Wochenstunden. Im Hörfunk finden nur ausnahmsweise Sendungen des Ereignisrundfunks statt.

Hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung des Bügerrundfunks wird auf die anliegende beispielhafte Übersicht zum Fernsehprogramm des Monats September 2007 verwiesen.

2. Wie wird die redaktionelle Verantwortung im Ereignisrundfunk wahrgenommen?

Die redaktionelle Verantwortung obliegt gemäß § 41 Abs. 1 BremLMG der Landesmedienanstalt. Dort entscheidet der Beauftragte für den Bügerrundfunk über die Auswahl von Veranstaltungen, die übertragen werden. Der Beauftragte informiert den Landesrundfunkausschuss über die ausgewählten und gegebenenfalls auch über die abgelehnten Veranstaltungen. Bislang wurden nach Auskunft der Landesmedienanstalt Ablehnungen nur aus Kapazitätsgründen ausgesprochen.

Die Auswahl muss gemäß § 41 Abs. 3 BremLMG die Vielfalt der Meinungen der unterschiedlichen gesellschaftlichen Kräfte im Land Bremen widerspiegeln. Der Beauftragte für den Bügerrundfunk hat diese Vielfaltsvorgabe bei der Veranstaltungsauswahl zu beachten, kontrolliert wird die Umsetzung durch den Landesrundfunkausschuss.

3. Gibt es Beiträge mit Beteiligung staatlicher und städtischen Stellen? Wenn ja, welche sind beteiligt?

Nach § 40 Abs. 8 BremLMG sind staatliche und kommunale Stellen sowie Parteien und Wählervereinbarungen im Offenen Kanal nicht nutzungsberechtigt. Theatern, Schulen und Volkshochschulen sowie sonstigen kulturellen Einrichtungen kann die Nutzung zur Darstellung einzelner Veranstaltungen oder für die Übertragung von Beiträgen, die in Projekten zur Förderung der Medienkompetenz hergestellt wurden, gestattet werden. Von dieser Möglichkeit wird regelmäßig Gebrauch gemacht, z. B. gibt es gemeinsame medienpädagogische Projekte von Bügerrundfunk und Schulklassen bzw. universitären Einrichtungen.

Ein weiteres Beispiel ist die Präsentation von historischen Filmaufnahmen aus dem Landesfilmarchiv, die von Mitarbeitern in ihrer Freizeit moderiert und zusammengestellt werden.

Darüber hinaus entsteht in Kooperation mit dem Sozialressort die Sendereihe „361 Grad“, in der Filmemacher ihre Filme über Zuwanderung und die Situation von Zuwanderern im Land Bremen produzieren und senden können.

Die Musiksending „d-zentral“ wird finanziell gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Stadt Hannover und der Region Hannover. Eine eventuelle finanzielle Unterstützung sonstiger Sendungen durch staatliche oder kommunale Stellen ist nicht bekannt.

In diesen Fällen treten jeweils Einzelpersonen (Lehrer/Lehrerinnen, Mitarbeiter des Landesfilmarchivs) als Nutzungsberechtigte auf. Bei der Sendereihe „361 Grad“ sind die jeweiligen Filmemacher die Nutzungsberechtigten, bei d-zentral ist es eine Privatperson.

4. Wie ist die Entwicklung bei der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer? Wie haben sich die Zahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Als Nutzer oder Nutzerin erfasst die brema die Person, die die Sendeverantwortung eines Beitrages übernimmt oder technische Geräte des Bürgerrundfunks bedient bzw. ausleiht. Daneben sind in der Regel weitere Personen an der Produktion eines Beitrages für den Offenen Kanal beteiligt, im Fernsehen ca. fünf bis zehn Personen, im Hörfunk ca. zwei bis drei Personen.

Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer in diesem Sinne lag im Jahr 2007 bei insgesamt 867 in Bremen und Bremerhaven. Darunter waren 242 neue Nutzerinnen und Nutzer. Von den 867 Nutzerinnen und Nutzern sind 270 (ca. 31 %) weiblich, 597 (ca. 69 %) männlich.

Die Zahl der Erstnutzerinnen und -nutzer hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Bremen	Bremerhaven
2003	113	105
2004	130	112
2005	151	77
2006	131	110
2007	140	102

5. Beteiligen sich Unternehmen mit Sendungen am Programm des Offenen Kanals/ Ereignisfernsehens?

Die Beiträge des Ereignisfernsehens werden unter redaktioneller Verantwortung der brema und nicht von Unternehmen erstellt. Auch der Offene Kanal wurde von Unternehmen bislang nicht genutzt.

Allerdings gab es die Sendung „Stahl-TV“, bei der ein Beschäftigter der Stahlwerke als Nutzer aufgetreten ist, inhaltlich war sie jedoch den Stahlwerken zuzurechnen (siehe hierzu Frage 6).

- a) Wenn ja, welche? Welche Bedingungen gelten für derartige Programmbeiträge?

Es gibt keine besonderen Bedingungen, da die Nutzung des Offenen Kanals durch Unternehmen nicht dem Gesetzeszweck entspricht.

- b) Wer trägt hierfür die redaktionelle Verantwortung?

Die redaktionelle Verantwortung obliegt der Person, die sich in das Nutzerverzeichnis des Offenen Kanals eingetragen hat.

- c) Wie wird sichergestellt, dass es sich nicht um Werbung, Schleichwerbung oder Produktplatzierung handelt?

Gemäß § 40 Abs. 1 BremLMG sind Beiträge im Offenen Kanal werbefrei zu erbringen. Die Programmkontrolle obliegt der brema, die gegebenenfalls Sanktionen nach § 40 Abs. 9 BremLMG verhängen muss.

6. Um welches Format handelt es sich bei „Stahl-TV“?

„Stahl-TV“ war als monatliche Magazinsendung im Offenen Kanal konzipiert. Jede Sendung enthielt durchschnittlich fünf Beiträge, vier davon hatten den Charakter von Hausmitteilungen (z. B. Informationen über Reparaturen, Unfallver-

hütungsvorschriften), ein Beitrag diene faktisch der Öffentlichkeitsarbeit der Stahlwerke (z. B. Berichte über Schülerwettbewerbe, Spenden).

Da Öffentlichkeitsarbeit eines Unternehmens im weiteren Sinne als Werbung angesehen werden kann, wird „Stahl-TV“ künftig nicht weiter im Offenen Kanal ausgestrahlt.

7. Werden Einnahmen bei der brema mit Sendungen wie „Stahl-TV“ erzielt?

Die brema erzielt nach eigenen Angaben keine Einnahmen durch Sendungen wie „Stahl-TV“.

8. Wie viele fremdsprachige Beiträge werden in Hörfunk und Fernsehen ausgestrahlt? Kann sichergestellt werden, dass diese nicht gegen geltendes Recht verstoßen?

Eine Übersicht über fremdsprachige Sendungen des Jahres 2007 ist dieser Drucksache beigelegt. Die Kontrolle auf etwaige Rechtsverstöße obliegt der brema. Eine Vorzensur findet nicht statt, die Kontrolle erfolgt begleitend zur Ausstrahlung durch das hauptamtliche Personal, das durch Vertrauenspersonen mit entsprechenden Sprachkenntnissen unterstützt wird. In den letzten Jahren wurden keine Rechtsverstöße festgestellt.

9. Wie viel Programmteile werden von Dritten übernommen?

Ein Programmaustausch findet zwischen den Bürgerrundfunksendern/Offenen Kanälen Bremen, Bremerhaven, Oldenburg, Hamburg, Hannover, Braunschweig, Wolfsburg, Rostock, Kiel, Flensburg und Berlin statt. Der zeitliche Umfang beträgt rd. 1,5 Stunden wöchentlich, dies entspricht 5 % der Programmleistung.

Fernsehprogramm September 2007
 Bürgerfunk Bremen
 Feste Sendeplätze und häufige Sender

Titel des Beitrages	Kurzbeschreibung	verantwortlich	Fester Sendeplatz Live* Vorprod.	Institution	Anzahl der Beteiligten	Seit wann besteht die Sendung?	Bemerkungen
Zwei Plus Eins	Talk- und Comedyshow	Thomas Zebrowski	wöchentlich Vorproduktion		7	2007	Thomas Zebrowski produziert schon seit 1993 zuerst HF dann FS unterschiedliche Formate, zuletzt erfolgreich mit kulturellen Themen, u.a. für Günter-Grass-Stiftung
Hache Report	Nachrichten aus d. Bremer Süden und Umzu	Gerd Annert	wöchentlich Vorproduktion	Medienwerkstatt "Studio7"	20	2002	Nutzergruppe sendet Schwerpunkt lokale Informationen und Veranstaltungen, produziert mit eigener Technik
Franz Fienes Oldie-Kiste	Oldie Musikshow	Franz Fiene	monatlich Vorproduktion		1	1998	Rock-Oldies, inzwischen auf Digitaltechnik geschult, Fangruppe sind Taxifahrer.
Hermanns Hydepark	Der Sozialpolitische Kommentar	Hermann Siemering	monatlich Vorproduktion		2	1997	Kommt häufig in Sender. Bereitet seine Sendung u.a. mit der vom Bürgerfunk abonnierten Presse vor. Bekommt technischen Support.
Tura Aktuell	Sportsendung aus dem Bremer Westen	Manfred Bertram	monatlich LIVE	Turn und Rasenverein Bremen	50	1994	Engagierte Nutzergruppe, geschult in FS-Studio Technik, Nutzen eigene Technik, produzieren im Westend.
Crazy Clip TV	Wave, Gothic, Elektro, Independent (Musik)	Jan Rose	monatlich LIVE		22	2006	Jan Rose produziert das Format mit einer Gruppe in HH. Wird auch bei u.a. TIDE gesendet. Szene-Fancine, überregional.
CLIPPIN' - Musikvideos anders gesehen	Besprechung von Musikvideos	Simon Quell	monatlich LIVE		12	2004	Engagiertes Team, Schwerpunkt Bremer Bands, Bremer Filmemacher. Bericht von Außendrehs, Regisseure als Gesprächsgäste.
Movements of a Rastaman	Musiksendung	Hylton Brown	2 mal pro Monat Vorproduktion		2	1994	Ehepaar. Radio- und Fernsehsendung mit / über Reaggae

Karate n-tv	Sportmagazin	Bernhard Keller	monatlich Vorproduktion	BUDO- Verband BHV	4	2004	Asiatische Sportarten und aktuelle Wettkämpfe werden vorgestellt
d-zentral	Musiksendung	Sven Kruse	monatlich Vorproduktion	Deutsche Rockstiftung	22	2002	Von Nordmedia gefördertes in Hannover produziertes Videoclipformat. Wird d-zentral in fast allen Bürgersendern, incl. Wien, ausgestrahlt. Videoclips jenseits des Mainstreams
Werder - sportline (ehemals Werder-TV)	Vereinmagazin	Burkhard Hünninger	monatlich Vorproduktion	SV Werder Bremen	3	2007	Interviews, Pressekonferenzen, Spielberichte, wurde auch auf Homepage gestreamt. Inzwischen dort kostenpflichtig von Maxdome angeboten Im Bürgersender dürfen keine PKs mehr gezeigt werden.
361gradbremen	Sendereihe zu Migrantenthemen	z.B. Enno Berenthal unterschiedliche Verantwortliche	monatlich Vorproduktion	Beauftragter für Migranten	21	2006	Redaktionsgruppe mit wechselnder Anzahl von Aktiven. Treffen 1X monatlich im Bürgerrundfunk. Betreut durch Mitarbeiter des Senats und Mitarbeiterin des Senders.
Quaak-Kanal	Stadtteilmagazin mit kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Schwerpunkten	Gabriele Kellerhoff	monatlich Vorproduktion	Arbeitslosen- zentrum Tenever	8	1998	Im Arbeitslosenzentrum Tenever gibt es seit 1999 eine eigene Medienwerkstatt mit digitaler Technik. Dort werden die Sendebeträge produziert
Bremer Sport TV	Sportsendung des Kreis- und Landessportbundes	Ralph Haberland	monatlich LIVE	LSB + KSB	50	1993	Engagierte Gruppe Camcorder Dauerleihgabe vom Bürgerrundfunk. Schulungen von Technik bis Moderation im Bürgerrundfunk. Großer öffentlicher Zuspruch, da viele Berichte über Breitensportveranstaltungen. Produzieren auch im LSB und Westend

Talk am Freitag	Talkshow	Jörg Tappe	monatlich LIVE	10	1994	Hervorgegangen aus FS-Talk-/ Call-in-Sendung "Zum Tee", Engagierte Redaktionsgruppe, unterschiedliche Themenq / Gäste aus Bremen.
Generationenmagazin	Seniorenmagazin für Bremen	Karla Sonntag	monatlich Vorproduktion	12	2003	Entwickelt in intensiver Zusammenarbeit mit VHS Bremen aus "Seniorenmagazin", das seit 1994 auf Sendung war.
Tierrechtsbund-aktiv.TV	Sendung rund um den Tierschutz	Andreas Zemke	monatlich Vorproduktion	5	2005	Alles zum Thema Tierschutz. Das Programm wird in vielen Bürgersendern in Deutschland übernommen.
Punkt 5 - Fernsehen aus Friedehorst	Programm von und für Menschen mit Behinderungserfahrung	Dieter Görke- Weidenbach	monatlich Vorproduktion	20	2007	Medienwerkstatt Friedehorst produziert mit eigener Technik und führt die Produktionen in den eigenen Räumen vor. Stellt aus dem Material spezielle FS- Sendung für den Bürgerfunk zusammen.
Boulevard BBF	Talk mit Gästen aus Gesellschaft und Politik	Ahmad Tavakkoli	monatlich LIVE (manchmal VP)	15	1993	Aktuelle Bremer Themen aus Politik und Kultur werden mit kompetenten Gästen diskutiert.
Kado	Persisches Kulturmagazin	Hossan Sedeghi	monatlich Vorproduktion	3	2000	Folklore / Tradition / Kultur in persisch und deutsch.
Stahl TV	Betriebsfernsehen der Stahlwerke Bremen	Dirk Helm	monatlich Vorproduktion	7	2005	Entwickelt aus einem studentischen Projekt der HdK. Inzwischen Betriebsfernsehen
Filmbüro.TV	Die Stunde der Bremer Filmmacher /Kooperation mit Filmbüro	Klaus Becker	monatlich Vorproduktion	15	2005	Präsentation der kulturellen Filmförderung Bremen, Gespräche mit Filmern, Berichte von Dreharbeiten und aktuellen Veranstaltungen
Aus dem Bremer Filmarchiv	Filmdokumente aus HB u. Norddeutschland	Diethelm Knauf	monatlich Vorproduktion	3	1997	Historische Filme des Landesfilmarchivs werden anmoderiert und gesendet.

Bamberger - Ein Bremer Kaufmann	Historische Dokumentation in Kooperation mit Geschichtswerkstatt Westend	Wilfried Hoberg	Vorproduktion	westend	6	2004	Wilfried Hoberg ist Sendeverantwortlicher für Videoproduktionen, die in der Medien-/ Geschichtswerkstatt "Brodeipott" und "westend" entstehen.
Schifferchor Reikum im Esbjerg - Teil 1	Reisebericht	August Hoinka	Vorproduktion		3	2007	Hr. und Fr. Hoinka melden im Jahr ca. 25-30 FS-Produktionen an.
Eröffnung der VHS im Bambergerhaus 1	1. Teil - Aufbruch 2. Teil - Die Eröffnung 3. Teil	Wilfried Burger	Vorproduktion	Medienwerkstatt VHS	7	2007	Kooperationen mit der VHS sind unterschiedlich intensiv.
HB TV	Kurdische Kultursendung	Bari Günay	Vorproduktion		3	2007	Bari Günay produziert unregelmäßig ein Format über kurdische Kultur, das auch teilweise in deutsch moderiert wird

Fernsehprogramm September 2007
 Bürgerrundfunk Bremen
 Feste Sendeplätze und häufige Sender

Titel des Beitrages	Kurzbeschreibung	verantwortlich	Fester Sendeplatz Live* Vorprod.	Institution	Anzahl der Beteiligten	Seit wann besteht die Sendung?
Zwei Plus Eins	Talk- und Comedyshow	Thomas Zebrowski	wöchentlich Vorproduktion		7	2007
Hache Report	Nachrichten aus d. Bremer Süden und Umzu	Gerd Annert	wöchentlich Vorproduktion	Medienwerkstatt "Studio7"	20	2002
Franz Fienes Oldie-Kiste	Oldie Musikshow	Franz Fiene	monatlich Vorproduktion		1	1998
Hermanns Hydepark	Der Sozialpolitische Kommentar	Hermann Siemering	monatlich Vorproduktion		2	1997
Tura Aktuell	Sportsendung aus dem Bremer Westen	Manfred Bertram	monatlich LIVE	Turn und Rasenverein Bremen	50	1994
Crazy Clip TV	Wave, Gothic, Elektro, Independent (Musik)	Jan Rose	monatlich LIVE		22	2006
CLIPPIN' - Musikvideos anders gesehen	Besprechung von Musikvideos	Simon Quell	monatlich LIVE		12	2004
Movements of a Rastaman	Musiksendung	Hylton Brown	2 mal pro Monat Vorproduktion		2	1994

Karate n-tv	Sportmagazin	Bernhard Keller	monatlich Vorproduktion	BUDO- Verband BHV	4	2004
d-zentral	Musiksendung	Sven Kruse	monatlich Vorproduktion	Deutsche Rockstiftung	22	2002
Werder - sportline (ehemals Werder-TV)	Vereinsmagazin	Burkhard Hünninger	monatlich Vorproduktion	SV Werder Bremen	3	2007
361 gradbremen	Sendereihe zu Migrantenthemen	z.B. Enno Berenthal unterschiedliche Verantwortliche	monatlich Vorproduktion	Beauftragter für Migranten	21	2006
Quaak-Kanal	Stadteilmagazin mit kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Schwerpunkten	Gabriele Kellerhoff	monatlich Vorproduktion	Arbeitslosen- zentrum Tenever	8	1998
Bremer Sport TV	Sportsendung des Kreis- und Landessportbundes	Ralph Haberland	monatlich LIVE	LSB + KSB	50	1993

Talk am Freitag	Talkshow	Jörg Tappe	monatlich LIVE	10	1994
Generationenmagazin	Seniorenmagazin für Bremen	Karla Sonntag	monatlich Vorproduktion	12	2003
Tierrechtsbund-aktiv. TV	Sendung rund um den Tierschutz	Andreas Zemke	monatlich Vorproduktion	5	2005
Punkt 5 - Fernsehen aus Friedehorst	Programm von und für Menschen mit Behinderungserfahrung	Dieter Görke- Weidenbach	monatlich Vorproduktion	20	2007
Boulevard BBF	Talk mit Gästen aus Gesellschaft und Politik	Ahmad Tavakkoli	monatlich LIVE (manchmal VP)	15	1993
Kado	Persisches Kulturmagazin	Hossan Sedeghi	monatlich Vorproduktion	3	2000
Stahl TV	Betriebsfernsehen der Stahlwerke Bremen	Dirk Helm	monatlich Vorproduktion	7	2005
Filmbüro. TV	Die Stunde der Bremer Filmmacher /Kooperation mit Filmbüro	Klaus Becker	monatlich Vorproduktion	15	2005
Aus dem Bremer Filmarchiv	Filmdokumente aus HB u. Norddeutschland	Diethelm Knauf	monatlich Vorproduktion	3	1997

Bamberger - Ein Bremer Kaufmann	Historische Dokumentation in Kooperation mit Geschichtswerkstatt Westend	Wilfried Hoberg	Vorproduktion	westend	6	2004
Schiffchor Reikum im Esbjerg - Teil 1	Reisebericht	August Hoinka	Vorproduktion		3	2007
Eröffnung der VHS im Bambergerhaus 1	1. Teil - Aufbruch 2. Teil - Die Eröffnung 3. Teil	Wilfried Burger	Vorproduktion	Medienwerkstatt VHS	7	2007
HB TV	Kurdische Kultursendung	Bari Günay	Vorproduktion		3	2007